

24. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Harzweserland

Ergebnisprotokoll

12.10.2023, 17:00 - 20:30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Katlenburg

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung.....	1
2. Genehmigung des Protokolls über die 23. Sitzung der LAG am 21.06.2023	2
3. Ausblick auf die neue Förderperiode	2
4. Bericht des Regionalmanagements.....	2
5. REK-Anpassung: Wiedereinreichung abgelehnter Projekte.....	3
6. Fotowettbewerb „Unser Harzweserland“	3
7. Projekte: Vorstellungen, Diskussionen und Beschlüsse.....	4
7.1 Projekt: Kunstrasenplatz FC Auetal von 1997 e. V.	4
7.2 Projekt: Betreutes Wohnen – Bodenfelde	5
7.3 Projekt: Puppe wirkt Wunder	6
7.4 Projekt: Reitplatz Einbeck	7
7.5 Projekt: Erneuerung des Mühlenrades der Wassermühle Moringen	8
8. Mitteilungen und Anfragen	9
9. Nächste Schritte	9
Anhang 1: Liste der Teilnehmer*innen	10
Anhang 2: Ausgewählte Präsentationsfolien	11
Anhang 3: Aufruf zum 28. bundesweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“	11

Protokoll

Julian David, Stefanie Thomscheit (Regionalmanagement Harzweserland)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Uwe Ahrens begrüßt die Teilnehmenden im Dorfgemeinschaftshaus und die Teilnehmenden vor den Bildschirmen. Dies ist die zweite hybride LAG-Sitzung.

Zum Sitzungsbeginn sind 7 kommunale Mitglieder und 18 Wirtschafts- und Sozialpartner als stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Herr Ahrens stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die 23. Sitzung der LAG am 21.06.2023

Die LAG-Mitglieder haben keine Anmerkungen zum Protokoll der 23. LAG-Sitzung.

Die LAG beschließt:

„Das Protokoll zur 23. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe am 21.06.2023 wird genehmigt.“

JA-Stimmen: 21, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 4

Es bestehen keine Interessenskonflikte.

Das Protokoll wird unter www.harzweserland.de veröffentlicht.

Herr Bauer und Frau Wendt treffen zur Sitzung ein.

3. Ausblick auf die neue Förderperiode

Stefanie Thomuscheit stellt sich als neue **Regionalmanagerin** vor. Sie hat bereits Erfahrung im Regionalmanagement, war mehrere Jahre im Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken in Bayern als Projektmitarbeiterin zur Umsetzung der Energiewende tätig und hat Interreg-Mobilitätsprojekte im Landkreis Northeim geleitet. Frau Thomuscheit freut sich auf die Zusammenarbeit.

Frau Thomuscheit stellt den Ablauf der **Auftaktveranstaltung am 23.11.** mit Start um 18:30 Uhr vor. Das zentrale Ziel ist, den Austausch zu fördern. Hierzu sollen Projektträger ihre Projekte in einer Messe vorstellen. Wie konkrete Beiträge aussehen können, stimmt das Regionalmanagement im Nachgang mit den Projektträgern ab. Zusätzlich wird das Regionalmanagement gemeinsam mit dem ArL für Speeddatings zur Projektberatung bereitstehen und neue Projektideen aufnehmen. Auch die LAG-Mitglieder können für eine Mitarbeit im LEADER-Prozess werben. LAG-Mitglieder können sich bei Interesse beim Regionalmanagement melden.

4. Bericht des Regionalmanagements

Finanz- und Projektübersicht

- Zahlreiche Projekte sind umgesetzt und befinden sich in der Abrechnung. Die **Geotop-Station Willershausen** wurde am 12.08. eingeweiht. Die **Figurentheater-Konferenz** hat mit großer Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit im August stattgefunden. Die **Mitfahrbänke** wurden öffentlich schon am 30.06. in Hardeggen eingeweiht. Insgesamt stehen noch 70.000 € der alten Förderperiode für Projekte zur Verfügung.
- Die **Landesbeauftragte Frau Dr. Witt** hat auf Ihrer Sommerreise gemeinsam mit VertreterInnen des Landkreises und der Kommunen den neuen Eingangsbereich und das Erdmännchengehege des Wildparks Hardeggen besucht sowie die Nudelproduktion des Hofes Ilmeaue und die neu eingeweihte Geotop-Station Willershausen. Im Anschluss besuchte sie die Landesgartenschau.
- Die bestehende **Website** www.harzweserland.de ist technisch veraltet und soll auf den neuesten Stand gebracht werden.

- Die LAG-Mitglieder haben die Möglichkeit sich die ausgedruckten **Kurzfassungen des REK** mitzunehmen.
- Das Landwirtschaftsministerium teilt mit, dass am **30.11. in Hannover ein LEADER-Forum** stattfindet, an dem alle LEADER-Aktiven teilnehmen können. Ziel ist die landesweite Vernetzung. Interessierte können sich beim Regionalmanagement melden. Zusätzlich strebt das ArL eine Vernetzung der Regionalmanagements in Südniedersachsen an.
- Das ArL muss in der alten Förderperiode anerkannte **Kofinanzierer** erneut anerkennen.
- Die Diskussionsinhalte der **internen Diskussion dürfen nur ohne Personenbezug** an Externe weitergegeben werden. Dies soll die offene Diskussion schützen.
- Das **Regionalmanagement kommuniziert die Sitzungsergebnisse** am Folgetag der Sitzung den Projektträgern. Daher können Sitzungsergebnisse durch die LAG-Mitglieder erst zwei Tage nach der Sitzung an Externe weitergegeben werden.

5. REK-Anpassung: Wiedereinreichung abgelehnter Projekte

In der vergangenen LAG-Sitzung wurden erstmals Projektanträge abgelehnt. Aktuell führt das REK keine Regelung für die Wiedereinreichung abgelehnter Projekte auf. Der versandte Beschlusstext wird redaktionell angepasst von „Projektanträge mit einem negativen LAG-Votum können einmalig erneut einen Antrag stellen“ zu der unten dargestellten Fassung.

Die LAG beschließt:

„Die LAG beschließt das REK-Kapitel „11 Projektauswahl, Nr. 11.1 Verfahren“ mit folgendem Text zu ergänzen:

„Projektanträge mit einem negativen LAG-Votum können einmalig erneut gestellt werden. Bedingung dafür ist es, dass grundlegende Änderungen im neuen Antrag erkennbar sind. Zudem müssen die Gründe, die in erster Entscheidung zur Ablehnung geführt haben, ausgeräumt werden. Die von der LAG geforderten neuen Ansätze müssen dabei berücksichtigt werden.“

JA-Stimmen: 25, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 2

Es bestehen keine Interessenskonflikte.

6. Fotowettbewerb „Unser Harzweserland“

Die LAG veranstaltet einen Fotowettbewerb. In vier Kategorien können Hobby- wie auch Profifotografen Fotos der Region einreichen. Die Kategorien sind:

- 1) Dafür steht unsere Region,
- 2) Darum gefällt es mir hier,
- 3) Das zeige ich meinem Besuch,
- 4) Sonderpreis Jugend: Das mache ich draußen mit meinen FreundInnen.

Die GewinnerInnen der ersten drei Kategorien sollen regionale Produktkörbe erhalten. Einen jugendgerechten Preis wird das Regionalmanagement ggf. in Abstimmung mit den Jugendlichen ermitteln. Die Einreichungsfrist endet am 02.06.2024, um die Einreichung von Frühlingsbildern

zu ermöglichen. Die prämierten Bilder sollen auf zwei Ausstellungswänden durch die Rathäuser und Institutionen interessierter LAG-Mitglieder wandern.

Hinweise aus der Diskussion:

- ! Die Teilnahmebedingungen werden die Abtretung der Bildrechte und die Möglichkeit einer Bearbeitung beinhalten.
- ! Die Fotoqualität kann stark variieren. Hier werden die Teilnahmebedingungen genaue Anforderungen beinhalten.
- ! Die Möglichkeit für Jugendliche einen Videowettbewerb statt einen Fotowettbewerb zu veranstalten, wird diskutiert, jedoch verworfen, da die Datenmengen und der Zeitaufwand zur Sichtung und Abstimmung zu hoch sind.
- ! Die vorgeschlagenen Preisgelder von 30, 40 und 60 € wünscht die LAG hochzusetzen. Mindestens eine Verdoppelung, möglichst jedoch eine Staffel von 100, 200 und 300 € soll das Regionalmanagement prüfen.
- ! Der Fotowettbewerb soll mit Hilfe der Kommunen in örtlichen Geschäften und Schulen beworben werden, damit möglichst viele Menschen teilnehmen.

Herr Krieger verlässt die Sitzung.

7. Projekte: Vorstellungen, Diskussionen und Beschlüsse

Die Projektträger stellen ihre Projekte der LAG vor und stehen für eine anschließende Diskussion bereit.

Für eine anschließende interne Diskussion verlassen die Projektträger den Raum. Die LAG-Mitglieder mit Interessenskonflikt verlassen den Raum zu den betreffenden Tagesordnungspunkten. Die Trennung der öffentlichen und nicht-öffentlichen Diskussion ist im Protokoll nicht dargestellt.

7.1 Projekt: Kunstrasenplatz FC Auetal von 1997 e. V.

Nach Ablehnung in der letzten LAG-Sitzung beantragt der FC Auetal von 1997 e.V. den Bau des Kunstrasenplatzes erneut und greift die Kritikpunkte mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen auf:

- Verringerte Fördersumme: Der Verein plant nun ein hohes Maß an Eigenleistung ein. Dadurch sinken die Gesamtkosten um 160.000 € und die beantragte LEADER-Fördersumme sinkt von 200.000 € auf 125.000 €. Die Gesamtfinanzierung ist gesichert.
- Letter of Intent: Mehr als 20 Sportvereine, Feuerwehren und Einrichtungen haben Interessensbekundungen abgegeben, den Sportplatz nutzen zu wollen. Über die Landkreisgrenzen hinaus unterstützen zudem der hessische Fußballverband e.V. sowie die niedersächsische DFB-Stützpunkt-Koordination das Vorhaben. Diese Bekundungen sollen die überregionale Strahlkraft des Platzes belegen.
- Inklusionskonzept: Der Verein hat in Kooperation mit dem Behindertenbeirat des Landkreises ein Inklusionskonzept erstellt. Das Konzept führt noch bestehende Barrieren auf und benennt mögliche Lösungen.

Hinweise aus der Diskussion:

- ! Es besteht die Möglichkeit, dass weitere Sportvereine Kunstrasenplätze beantragen wollen (Präzedenzwirkung). Um dem entgegenzuwirken, sollte je Förderperiode nur ein derartiges Projekt gefördert werden.
- ! Im Zuge der Umsetzung soll darauf geachtet werden, barrierefreie Sanitäranlagen bereitzustellen.
- ! Sportvereine haben eine große Bedeutung für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Dieses Engagement gilt es zu unterstützen. Das Projekt hat eine Strahlkraft und motiviert Jugendliche die Sportangebote zu nutzen. Zusätzlich ist Inklusion im Sport am einfachsten möglich.
- ! Die Unterhaltungs- und Pflegekosten für den Platz sollen durch die Einnahmen u. a. aus Freundschaftsspielen bzw. der Vermietung finanziert werden. Die Haltbarkeit des Platzes liegt bei circa 20 Jahren.

Die LAG beschließt:

„Die Lokale Aktionsgruppe Harzweserland beschließt, das Projekt „Kunstrasenplatz FC Auetal von 1997 e. V.“ mit anteilig max. 80 % der förderfähigen Kosten bzw. max. 125.000 € zu fördern.“

JA-Stimmen: 15, NEIN-Stimmen: 7, Enthaltungen: 2

Jens Meyer, Gemeinde Kalefeld, nimmt aufgrund eines Interessenkonfliktes nicht an der internen Diskussion und Abstimmung teil. Auf Nachfrage werden keine weiteren Interessenkonflikte gemeldet. Eine weitere Person nimmt nicht an der Abstimmung teil.

7.2 Projekt: Betreutes Wohnen – Bodenfelde

In der 23. LAG-Sitzung wurde der Antrag von dem Trägerwerk Soziale Dienste wohnen plus... gGmbH gestellt und u. a. aufgrund von Bedenken bezüglich einer einzelbetrieblichen Förderung abgelehnt.

Nun stellt der Flecken Bodenfelde den Antrag zur Erstellung der Machbarkeitsstudie. Im Prozess soll die Bevölkerung beteiligt werden, so dass die konkreten Bedarfe ausgelotet werden. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie soll Grundlage für ein anschließendes öffentliches Interessensbekundungsverfahren sein, um über eine dementsprechende „wettbewerbliche Markterkundung“ einen Investor/ Betreiber für die Realisierung zu generieren.

Hinweise aus der Diskussion:

- ! Eine ebenfalls mögliche ZILE-Förderung verfolgt der Flecken Bodenfelde nicht, da dort die Entscheidungsprozesse sehr lang (Förderzusage frühestens im 1. Quartal 2024) und die Erfolgchancen zudem ungewiss sind (landesweiter Wettbewerb mit anderen Projektanträgen). In dieser Förderperiode ist ZILE gegenüber LEADER nicht mehr vorrangig.

- ! Es besteht die Möglichkeit das Angebot als Mehrgenerationenwohnen einzurichten. Ausgestaltungsmöglichkeiten führt die Machbarkeitsstudie auf. Gleiches gilt für die Integration der bestehenden Nachbarschaftshilfe.
- ! Ein Bebauungsplan liegt für die Fläche von 8.000 m² vor. Für weitere 12.000 m² besteht ein Vorkaufsrecht, das an Investoren weitergegeben werden kann.
- ! Die Erstellung der Studie erfolgt nach Ausschreibung von einem externen Dienstleister.

Die LAG beschließt:

„Die Lokale Aktionsgruppe Harzweserland beschließt, das Projekt „Betreutes Wohnen Bodenfelde – Machbarkeitsstudie“ mit anteilig max. 80 % der förderfähigen Kosten bzw. max. 40.200,00 € zu fördern.“

JA-Stimmen: 22, NEIN-Stimmen: 3, Enthaltungen: 0

Gerald Wucherpfeffig, Flecken Bodenfelde, nimmt aufgrund eines Interessenkonfliktes nicht an der internen Diskussion und der Abstimmung teil. Auf Nachfrage werden keine weiteren Interessenskonflikte gemeldet.

7.3 Projekt: Puppe wirkt Wunder

Das Theater der Nacht möchte mit dem Projekt „Puppe wirkt Wunder“ das Figurentheater in seiner pädagogischen und therapeutischen Bedeutung stärken und weiter verbreiten.

Ob Zahnarzt, Polizei, Gesundheitsamt, Schule oder Kita: Puppenspiel ist weit verbreitet in präventiven, pädagogischen und therapeutischen Kontexten. Die Akteure in diesen Bereichen zu qualifizieren und fortzubilden, einen Austausch zu ermöglichen, ist Ziel dieses Projektes. Das Projekt besteht aus drei Bausteinen:

- Workshops in Kitas, Schulen, Selbsthilfegruppen und für soziale Träger
- Begegnung und Weiterbildung von PuppenspielerInnen auf der 8. Deutschen Figurentheaterkonferenz zum Thema „Puppe wirkt Wunder“. Puppenspiel in pädagogischen und therapeutischen Kontexten“
- Qualifizierung von Laien in Workshops in den Herbstferien

Es bestehen keine Fragen oder Hinweise der LAG-Mitglieder.

Die LAG beschließt:

„Die Lokale Aktionsgruppe Harzweserland beschließt, das Projekt „Puppe wirkt Wunder“ mit anteilig max. 80 % der förderfähigen Kosten bzw. max. 111.521,14 € zu fördern.“

JA-Stimmen: 15, NEIN-Stimmen: 7, Enthaltungen: 3

Auf Nachfrage werden keine Interessenskonflikte gemeldet. Eine Person nimmt nicht an der Abstimmung teil.

7.4 Projekt: Reitplatz Einbeck

Der Reit- und Fahrverein Einbeck e.V. möchte seinen Reitplatz durch eine moderne Ebbe-/Flut-Anlage aufwerten. Diese ermöglicht den Platz automatisiert mit Regenwasser zu bewässern. Die Investition bietet folgende Vorteile: Ganzjährige Nutzung möglich, Schonung von Ressourcen, weniger Verbrauch von Wasser und Kraftstoffen durch geringeren Pflegeaufwand, marginale Versiegelung des Geländes, Argument zur Mitgliedergewinnung, Stärkung der Vereinsgemeinschaft, Trainingsvorteile der Nutzung bei fast allen Wetterbedingungen, ausreichende Größe und Beschaffenheit für verschiedenste Reitdisziplinen, Tierwohl.

Hinweise aus der Diskussion:

- ! Die Anlage ist insgesamt alt und der Sanierungsstau hat dafür gesorgt, dass der Platz erst jetzt mit einem Ebbe-/Flut-System ausgestattet werden soll.
- ! Es bestehen therapeutische und pädagogische Angebote, die für Personen mit weniger finanziellen Möglichkeiten geeignet sind. Die Lebenshilfe bietet zweimal wöchentlich je zwei Stunden Angebote an. Die AKB-Stiftung fördert Reitangebote für ukrainische Geflüchtete. Während der therapeutischen Angebote in der Halle ist diese für andere Nutzungen belegt. Eine Ausweitung der Angebote z. B. mit den Harz-Weser-Werken ist denkbar. Der neue Platz bietet in der belegten Zeit weitere Reitfläche.
- ! Die Förderung des Spitzensports (Turniere) ist in Verbindung mit dem Breitensport zu betrachten und eine wichtige Aufgabe, um Aufmerksamkeit zu erhalten und dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken.
- ! Dass der Reit- und Fahrverein einen Antrag stellt, bedeutet Einsatz und Engagement, das es zu belohnen gilt.
- ! Reitsport ist vorwiegend ein Einzelsport und für tendenziell wohlhabendere Personen geeignet. Damit entfaltet er eine Wirkung in einem recht kleinen Personenkreis (im Vergleich zu einem Kunstrasenplatz der mit mehreren und größeren Gruppen bespielt wird)
- ! Die Präsentation vermittelte den Eindruck, dass der Platz vorwiegend für Turniere benötigt wird und er damit nur den ambitionierten ReiterInnen zugutekommt.
- ! Veranstaltungen, wie Reitturniere, sind eine gute Möglichkeit, um mehr Menschen, vor allem auch Kinder zu erreichen und die Präsenz des Vereins und des Reitsports zu erhöhen. Dadurch wird dem Mitgliederschwund entgegengewirkt. Niedersachsen gilt als Reitsportland, welches Reiterinnen und Reiter der Weltspitze hervorbringt.
- ! Es bestehen bereits zahlreiche Reitplätze auf der Anlage, sodass bereits genug Reit-Möglichkeiten vorhanden sind. Es bestehen auch weitere in den umliegenden Ortschaften.
- ! Ein Ebbe-/Flutplatz ist nicht innovativ, da er seit langem State-of-the-art ist.
- ! Eine barrierefreie Infrastruktur ist wichtig und wird für den Platz mitgedacht. Die WCs sind allerdings (noch) nicht barrierefrei.
- ! Projektunabhängig: Generell besteht die Herausforderung, dass weitere kostenintensive Projekte zu Reitplätzen beantragt werden, die das LEADER-Budget schnell aufbrauchen

- ! Durch das Projekt würden viele Gelder gebunden. In der vergangenen Förderperiode wurden jedoch Fördergelder ungenutzt zurückgegeben. Daher gilt es die vorhandenen Fördergelder möglichst zu nutzen.
- ! Es gibt grundsätzlich die Möglichkeit die Förderung an Bedingungen zu knüpfen.

Folgende Fragen sind offengeblieben:

- ! Ist es möglich den neuen Platz im Schwerpunkt für Jugendliche oder inklusive Angebote zu nutzen? Ist eine Ausweitung des pädagogische-therapeutischen Angebots möglich?
- ! Inwieweit ist ein barrierefreier Zugang zum neuen Reitplatz schon mitgedacht oder noch möglich einzuplanen?
- ! Wieso wurde der kürzlich sanierte Sandplatz nicht mit einem Ebbe-/Flut-System ausgestattet?
- ! Sind Fördermittel (z. B. die des Landessportbundes) zeitlich befristet, sodass eine Umsetzung in diesem Jahr schon starten muss? Dies ist relevant, ob das Projekt regulär in der nächsten Sitzung (Februar) beschlossen werden kann oder vorher ein Umlaufbeschluss gefasst werden muss.

Vorschlag zum weiteren Vorgehen:

- ! Das Regionalmanagement terminiert eine Vor-Ort-Besichtigung des Projektträgers mit interessierten LAG-Mitgliedern, um die Anlage zu besichtigen und im Anschluss die offenen Fragen zu diskutieren.

Die LAG beschließt:

„Ein Beschluss des Projektes „Reitplatz Einbeck“ wird bis zur Klärung der Fragen und der Durchführung eines Vor-Ort-Termins vertagt.“

JA-Stimmen: 18, NEIN-Stimmen: 5, Enthaltungen: 1

Auf Nachfrage werden keine Interessenskonflikte gemeldet. Eine Person nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Herr Meyer und Frau Wendt verlassen die Sitzung.

7.5 Projekt: Erneuerung des Mühlenrades der Wassermühle Moringen

Die Freunde und Freundinnen der Mühle am Opferteich in Moringen e.V. möchten das 400 Jahre alte Mühlrad der denkmalgeschützten Mühle am Opferteich in Moringen erneuern. Das alte Mühlrad ist nicht mehr funktionsfähig und soll vollständig ersetzt werden. Das sagenumwobene Mühlrad wird von Schulen, Landfrauenvereinen, Gruppen von Seniorenheimen, Kindergärten und Kinderferienspaßaktionen besucht, u.a. auch als positiver Abschluss nach Besuch des ehemaligen KZ Moringen. Zusätzlich hat vor der Corona-Pandemie eine Teilnahme am bundesweiten Mühlentag viele Besucher angezogen, was zur Finanzierung der Instandhaltung beigetragen hat.

Hinweise aus der Diskussion:

- ! Die Nutzungs- bzw. Wasserrechte sind geklärt.
- ! Die Energie- bzw. Mahlfunktion des Mühlrades wird nicht weiter genutzt.

Die LAG beschließt:

„Die Lokale Aktionsgruppe Harzweserland beschließt, das Projekt „Erneuerung des Mühlrades der Wassermühle Moringen“ mit anteilig max. 70 % der förderfähigen Kosten bzw. max. 33.352,70 € zu fördern. Das Projekt wird bei freiem verfügbarem Kontingent aus den Fördermitteln der alten Förderperiode gefördert.“

JA-Stimmen: 16, NEIN-Stimmen: 5, Enthaltungen: 2

Auf Nachfrage werden keine Interessenskonflikte gemeldet. Eine Person nimmt nicht an der Abstimmung teil.

8. Mitteilungen und Anfragen

- Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fördert mit dem Programm „**Aller.Land**“ Kultur, Beteiligung und Demokratie in ländlichen Regionen. Als erstes Projekt hat der Landschaftsverband einen offenen Prozess zur Projektfindung und -entwicklung konzeptioniert, an dessen Ende im Ergebnis konkrete Projekte für eine zweite Förderphase aufgezeigt werden sollen. Hier ist die Stadt Einbeck Antragstellerin. Als zweites Projekt wird der Landkreis Northeim ein Demokratiezentrum (Arbeitstitel) für die Landkreise Northeim, Göttingen und Holzminden beantragen.
- Die Bundesregierung plant über 200 Mio. € **Fördermittel für den ländlichen Raum zu streichen** (aus Sonderrahmenplan Ländlichen Entwicklung und der GAK). Das Regionalmanagement wird u. a. auf die Bundestagsabgeordneten zugehen, um diesem entgegenzuwirken.
- Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft startet den 28. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ (weitere Informationen siehe Anhang 3).

9. Nächste Schritte

- 23.11.2023, 18.00 Uhr: Auftaktveranstaltung „LEADER-Abend der Region“
- 15.12.2023: Abgabefrist Projektanträge
- 25.01.24, 9.30 Uhr: 25. LAG-Vorstandssitzung; *Anmerkung der Protokollführung: Termin auf den **23.01.2024, 09.00 Uhr** – Landkreis Northeim, Besprechungsraum 3 verlegt*
- 27.02.24, 17.00 Uhr: 25. LAG-Sitzung digital

Herr Ahrens bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die rege Diskussion.



Uwe Ahrens
(stv. Vorsitzender der LAG Harzweserland)



Stefanie Thomscheit/Julian David
(Regionalmanagement Harzweserland)

Anhang 1: Liste der Teilnehmer*innen

Institution		Vertreter/-in
Stimmberechtigte Mitglieder (27)		
Kommunale Partner (9)		
1	Flecken Bodenfelde	Gerald Wucherpfnig
2	Stadt Dassel	Sven Wolter
3	Stadt Einbeck	Sabine Michalek
4	Stadt Hardegsen	Lars-Gunnar Gärner
5	Gemeinde Kalefeld	Jens Meyer
6	Gemeinde Katlenburg-Lindau	Uwe Ahrens
7	Stadt Bad Gandersheim	Mona Träbing
8	Stadt Northeim	Anja Friedmann
9	Stadt Uslar	Torsten Bauer
Wirtschafts- und Sozialpartner (18)		
Interessensgruppe Mobilität und Daseinsvorsorge (5)		
1	Beirat für Menschen mit Behinderungen beim Landkreis Northeim	Hannelore Kükemück
2	Kirchenkreis Leine-Solling	Petra Wendt
3	Paritätischer Wohlfahrtsverband	Ulla Klapproth
4	Albert-Schweizer-Familienwerk	Jörg Grabowsky
5	Harz-Weser-Werke gGmbH, Werkstatt Dassel	Peter Lohregel
Interessensgruppe Tourismus, Kultur und Freizeit (5)		
1	Gemeinschaftliches Schlarpe e.V.	Niklas Steckel
2	KreisSportBund Northeim-Einbeck e.V.	Heinz-Willi Elter
3	Gandersheimer Domfestspiele gGmbH	Harald Benz
4	Kreislandfrauenverband Northeim	Heike Eisenacher
5	Naturpark Solling-Vogler	Claudia Wolff
Interessensgruppe Umwelt, Bauen, Land-, Forstwirtschaft (5)		
1	Landwirtschaftskammer Niedersachsen	Philipp Ilse
2	Stadtwerke Uslar GmbH	Martin Adolph
3	Unsere Umwelt Mörliehausen e.V.	Michael Busch
4	NABU Dassel-Einbeck	Karin Baukloh
5	NABU Northeim und Umgebung	Jörg Nüssen, Oliver Tschirner
Interessensgruppe Wirtschaft, Bildung, Qualifizierung und Arbeitsmarkt (3)		
1	SüdniedersachsenStiftung	Rico Krieger
2	Werk-statt-Schule e.V.	Maik Schwartau
3	Kreishandwerkerschaft Northeim	Jürgen Schulze

Institution		Vertreter/-in
Beratende Mitglieder (4)		
1	Landkreis Northeim, Kreisjugendpflege	Andreas Kohrs
2	Regionalmanagement Harzweserland	Annette Muhs, Julian David, Stefanie Thomascheit
3	Arl Braunschweig, Geschäftsstelle Göttingen	Martina Morath
4	Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft	Kerstin Lüpkes
Institution/Funktion		Vertreter/-in
Gäste (alphabetisch nach Institution/Funktion sortiert) (13)		
1	Projekt: Erneuerung des Mühlenrads	Lena Almstedt
2	Projekt: Erneuerung des Mühlenrads	Andrea Schmiel
3	Projekt: Kunstrasenplatz FC Auetal von 1997 e.V. (Schriftführer)	Philipp Meyer
4	Projekt: Kunstrasenplatz FC Auetal von 1997 e.V. (1. Vorsitzender)	Manuel Winter
5	Projekt: Puppe wirkt Wunder	Ruth Brockhausen
6	Projekt: Puppe wirkt Wunder	Nadine Ernst
7	Projekt: Reitplatz Einbeck	Uwe Sauter
8	Projekt: Reitplatz Einbeck	Clemens Lechte
9	Projekt: Reitplatz Einbeck	Sören Rittgerodt
10	Begleitung von Fr. Klapproth	Manfred Müller
11	JSG Aue/Leine/Harzhorn - Jugendleiter	Sven Rupp
12	JSG Aue/Leine/Harzhorn - Koordinator Jugend	Marcus Bittner
13	KoRiS - Assistenz	Erik Fuhrmann

Anhang 2: Ausgewählte Präsentationsfolien

Separate Datei

Anhang 3: Aufruf zum 28. bundesweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Separate Datei